

„Mögen manche auch den Reichtum, die Macht, die Ehre oder die Gesundheit preisen, ich ziehe Freundschaft und Weisheit allen anderen Gütern vor.“

Marcus Tullius Cicero

RÖMERFEST

18. Mai 14:00-19:00 Uhr

19. Mai 10:00-19:00 Uhr

Eintritt frei!

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber Stadt Wels | Verlags- und Herstellungsort Wels | Foto: Stadt Wels | Layout: Post- und Kopierservice Stadt Wels Irrtum Druckfehler u. Änderungen vorbehalten | Datum der Drucklegung April 2018 | DVR: 0024724



STADT WELS

Stadtplatz 1, 4600 Wels

Tel.: +43 7242 235 0

E-Mail: post.magistrat@wels.gv.at, wels.at



WELS

LUXUS IM ALLTAG

Ziviles Leben
im römischen Wels

Stadtmuseum Wels - MINORITEN
18. Mai bis 4. November 2018

wels.at

„Das Notwendige bemisst der Nutzen; das Überflüssige aber – worauf willst du es beschränken?“

Seneca, Briefe an Lucilius, 39. Brief

„Luxus ist ein süßes Gift ...“

Valerius Maximus, Erinnerungswürdige Taten und Aussprüche, IX, 1

Die Eintrittskarte zur Sonderausstellung:
Luxus im Alltag
im Stadtmuseum Wels-Minoriten
berechtigt zum einmaligen ermäßigten Eintritt
in die Landesausstellung 2018 in Enns.

MINORITENGEBÄUDE

Schießerhof, Minoritenplatz 4
4600 Wels
Tel: +43 7242 235 1346
minoriten@wels.gv.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Di-Fr 10:00 - 17:00 Uhr
Sa 14:00 - 17:00 Uhr
So, Fei 10:00 - 16:00 Uhr
Montag geschlossen!

Während die OÖ. Landesausstellung sich der militärisch geschützten Grenze des römischen Reiches an der Donau im Abschnitt zwischen Passau und Enns widmet, so setzt Wels mit dieser Sonderausstellung auf die Darstellung des zivilen Lebens in einer der wichtigsten Städte nördlich der Alpen, in der Spätantike vermutlich sogar Sitz des Statthalters der Provinz Ufernorikum. Zahlreiche römische Bürger, darunter auch Veteranen der römischen Armee, siedelten sich in der bedeutenden Handelsmetropole an.

Die Ergebnisse der archäologischen Ausgrabungen der vergangenen 15 Jahre belegen, dass die Römer auch in der Provinz nicht auf den gewohnten Luxus verzichten wollten. Ihren Wohlstand demonstrierten sie durch die Ausstattung der Häuser mit dekorativen Wandmalereien, Fußbodenheizung und Mosaikfußböden, die Verwendung von luxuriösem Tafelgeschirr sowie den Verzehr mediterraner Speisen oder durch das Tragen von wertvollem Schmuck. Mehr als 600 Neufunde, darunter Exponate aus Gold, Silber oder Elfenbein, illustrieren die einzelnen Lebensbereiche.